



## Pressemitteilung

### Unternehmerische Power bei „Bio für Alle“

#### AöL trommelt in Berlin für ein zukunftsfähiges Ernährungssystem

**Berlin/Bad Brückenau, 30.09.2023. Wahre Preise, keine Gentechnik durch die Hintertür und mehr Bio in Kantinen und Co – das waren die Kernforderungen einer gestrigen Demoaktion in Berlin. Die Assoziation ökologischer Lebensmittelhersteller e.V. (AöL) setzte sich als Mitglied des von der Andechser Molkerei Scheitz gegründeten Aktionsbündnisses „Bio für Alle“ im Rahmen eines politischen Frühstücks am Brandenburger Tor, für Klimaschutz, Ökolandbau und ein zukunftsfähiges Ernährungssystem ein.**

„24 AöL-Unternehmen engagieren sich hier, haben leckere Brötchen, Aufstriche, Knabergebäck, Milch, Joghurts und Co geliefert. Außerdem haben sie ein tolles Bühnenprogramm mit Livemusik und feurigen Ansprachen unterstützt. Es ist immer wieder erstaunlich zu sehen, was mit unternehmerischer Power in kürzester Zeit auf die Beine gestellt werden kann“, so Anne Baumann, stellvertretende Geschäftsführerin bei der AöL. „Mit dieser Aktion zeigen wir den Menschen, wie lecker Bio-Lebensmittel schmecken und dass wir die Rezepte der Zukunft schon längst parat haben.“

Doch nicht nur das Netzwerk und gemeinsame Frühstück stand im Vordergrund der Veranstaltung. Vor allem die politischen Forderungen des Aktionsbündnisses wurden an den deutschen Bundeslandwirtschafts- und Ernährungsminister Cem Özdemir herangetragen:

1. Für einen fairen Wettbewerb wird die Anwendung der „wahren Preise“ gefordert. Hierbei wird der Lebensmittelpreis aus den tatsächlich verursachten Kosten für das Produkt zusammengesetzt, zugehörig sind auch Kosten durch Umweltschäden und der Auswirkung auf die menschliche Gesundheit.
2. Im Falle einer Anwendung von Neuen genomischen Techniken fordern Bündnis und AöL die Relevanz der Wahrung des Verursacherprinzips sowie Transparenz, also die Kennzeichnung der jeweiligen Produkte entlang der gesamten Wertschöpfungskette.
3. Um Bio-Produkte für alle Menschen zugänglich zu machen, ist Bio in der Außer-Haus-Verpflegung zwingend erforderlich. In öffentlichen Kantinen wird daher die Anwendung von 50% Bio-Lebensmitteln gefordert.



**Zu den Unterstützerinnen und Unterstützern des politischen Frühstücks in Berlin gehörten:** Andechser Molkerei Scheitz, Antersdorfer Mühle, Barnhouse Naturprodukte, Bauck Hof, Bio Breadness, Bio Planète, D`Angelo Pasta, ErdmannHAUSER, Herbaria Kräuterparadies, HiPP, La Selva, LFW Ludwigsluster Fleisch- und Wurstwaren, Märkisches Landbrot, MOIN Bio Backwaren, Naturata AG, Neumarkter Lammsbräu, ÖMA Beer, Rapunzel Naturkost, Riedenburger Brauhaus, Salus Haus, SOMMER, Sonnentor, Ulrich Walter/ Lebensbaum, Upländer Bauernmolkerei und Voelkel.

---

**Fotos zur Veranstaltung gibt es [HIER](#).**

**AöL Presseinfo \* Veröffentlichung honorarfrei \* Um einen Beleg wird gebeten \* 2640 Zeichen**

Die Assoziation ökologischer Lebensmittelhersteller e.V. (AöL) repräsentiert die Interessen der ökologisch ausgerichteten verarbeitenden Lebensmittelindustrie im deutschsprachigen europäischen Raum. Das Aufgabengebiet der AöL umfasst die politische Interessensvertretung sowie die Förderung von Austausch und Kooperation unter den Mitgliedern. Die knapp 130 AöL-Unternehmen, von klein- und mittelständischen bis hin zu international tätigen Betrieben, erwirtschaften einen Umsatz von über 4 Milliarden Euro mit biologischen Lebensmitteln. Die AöL ist in sämtlichen Belangen der ökologischen Lebensmittelverarbeitung Gesprächspartner für Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Medien.

**Pressekontakt:**

Lisa Mann | Anne Baumann

Assoziation ökologischer Lebensmittelhersteller e.V.

Untere Badersgasse 8 | 97769 Bad Brückenau | Tel: +49 9741 93332 -15/-24

[lisa.mann@aoel.org](mailto:lisa.mann@aoel.org) | [anne.baumann@aoel.org](mailto:anne.baumann@aoel.org) | [www.aoel.org](http://www.aoel.org)